

**Lesen<sup>10</sup>**  
**Literatur mit Mehrwert**



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



Das bewährte, 2009 erstmals vorgestellte Literaturpaket wurde 2014 wieder mit 10 aktuellen Taschenbüchern gepackt. Im Paket sind Titel mit unterschiedlichen Themen und Stilen, und alle Taschenbücher sind in den vergangenen sechs Monaten erstmals erschienen:

MedienNr.	Autor/in	Titel	Verlag	Preis/€
577 974	Deckert, Marc	Komentenjäger	btb	9,99
577 975	Grjasnowa, Olga	Der Russe ist einer, der Birken liebt	dtv	9,90
395 510	Hohberg, Annette	Ein Sommer wie dieser	Knauer	9,99
576 727	Joyce, Rachel	Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry	Fischer	9,99
577 976	Melandri, Francesca	Über Meereshöhe	Heyne	8,99
577 978	Molesini, Andrea	Zu lieben und zu sterben	Piper	9,99
577 977	O'Nan, Stewart	Emily, allein	rororo	9,99
399 668	Rowling, Joan K.	Ein plötzlicher Todesfall	Ullstein	11,99
395 704	Thome, Stephan	Fliehkräfte	Suhrkamp	10,99
393 221	Tsiolkas, Christos	Nur eine Ohrfeige	Heyne	10,99

Zu jedem Titel gibt es eine Arbeitshilfe, die Anregungen für das Gespräch mit den Leser/innen oder in einem Literaturgesprächskreis gibt. 10 Titel, über die sich diskutieren lässt und die vielleicht neue Erkenntnisse, neue Blickwinkel auf sich selbst sowie auf unsere Umgebung und die Gesellschaft ermöglichen. Nehmen Sie Anteil an den Personen in den Romanen, ärgern Sie sich und freuen Sie sich mit Ihnen. Kommen Sie ins Gespräch!

Die Arbeitshilfe beinhaltet neben den Gesprächsimpulsen und Tipps zur Ausleihberatung die bibliothekarischen Daten, die Rezension, den Hinweis zu gebundenen Ausgaben und Hörbüchern der Titel. Die Aufkleber Lesen<sup>10</sup> helfen Ihnen die Titel besonders zu präsentieren, im Laufe der Zeit wird Lesen<sup>10</sup> vielleicht zu einem Markenzeichen in Ihrer Bücherei.

Auch in diesem Jahr stellen wir die Arbeitshilfen und Aufkleber online zur Verfügung. Unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) oder direkt unter [www.lesenhochzehn.de](http://www.lesenhochzehn.de)

Das Angebot wurde entwickelt im Sachausschuss I Literaturarbeit der *bv.*-Fachkonferenz. Im Ausschuss wirken mit: Marita Borkens, Katharina Dörnemann, Uschi Ermers (Vorsitzende), Bettina Kraemer, Beate Mainka, Horst Patenge, Gotthard Schier, Dr. Siegmund Schramm, Vera Steinkamp, Elke Wachner.

Weitere Informationen über die Vorbereitung und Durchführung von Literaturgesprächskreisen und die Ausbildung "Intensivkurs LiteraturGespräche" finden Sie im Internet unter [www.proliko.de](http://www.proliko.de).

Informationen erhalten Sie auch bei den diözesanen Büchereifachstellen oder beim Borromäusverein unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de).



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Deckert, Marc:**

**Die Kometenjäger. Roman**

München : btb, 2014. – 414 S. 9,99 €

ISBN 978-3-442-74669-9 **Mediennr.: 577 974**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei BTB (19,99 €;  
**Mediennr. 357 712**)

### Borromäus-Rezension:

***Zwei junge Männer verlieren sich in einem unzeitgemäßen Traum.***

Philipp ist Ende dreißig, von seiner Zukunft hat er keine wirkliche Vorstellung. Sein einziges Hobby ist das Zeichnen von Comics. Eines Tages lernt er Tom kennen, der in einem alten, zu einem Observatorium umgebauten Turm als Hobby-Astronom den Nachthimmel beobachtet und von der Zeit träumt, in der Laien als Kometenjäger noch sensationelle Entdeckungen machen konnten. Philipp ist fasziniert von Tom und seinen Träumen und begleitet ihn sogar nach Kalifornien, als Tom sein altes, wertvolles Teleskop verkaufen muss, um seinem kranken Vater zu helfen. Nach heftigen Auseinandersetzungen über den Sinn ihrer unzeitgemäßen Jagd kommt es zum Bruch zwischen den beiden Freunden, und Philipp kehrt alleine nach Deutschland zurück. Doch die Zeit mit Tom hat ihn verändert. - Marc Deckert, lange Zeit freier Journalist in den USA, stellt in seinem Roman die Kraft der Träume gegen ein gesellschaftlich verordnetes Leben. Seine Figuren sind einfühlsam und lebendig gezeichnet. Sie sind es auch, die den eher einfachen Plot tragen und zu einer tiefsinnigen Geschichte formen. Äußerst lesenswert! (Walter Brunhuber)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Die Jagd nach Kometen spielt wirklich eine große Rolle in diesem Buch. Dennoch sind keine Kenntnisse der Astronomie erforderlich, um dieses Buch zu lesen. Neben den beiden Protagonisten, Philipp Steimle und Tom Eisenroth spielt auch die Dunkelheit eine große Rolle in diesem Roman. Nicht nur die, die erforderlich ist, um die Sterne am Himmel zu sehen, sondern auch die persönliche Dunkelheit, die beide vielleicht nicht bei sich wahrnehmen, aber aus der sie doch ausbrechen wollen, oder müssen. Kometen laufen nicht einfach so durchs Weltall, sie haben Umlaufbahnen, die allerdings sehr weit sein können. Ihr Licht ist schwach. Um den berühmten Schweif bilden zu können, ist es notwendig, dass die Hitze der Sonne das Eis des Kometen zum Schmelzen bringt und einen Teil ihrer Materie verdampft. Philipp und Tom sind zu Beginn des Romans in unterschiedlichen Dunkelheiten gefangen: Philipp als ungelernete Arbeitskraft und halbherziger Illustrator in einer Perspektivlosigkeit in Bezug auf seine Zukunft, Tom in der Vergangenheit, genauer gesagt in der Zeit seines Großvaters und des von ihm hinterlassenen Teleskops. Zum Ende scheinen sie jeder einen Weg ins Licht gefunden zu haben.

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

**Dunkelheit** spielt eine wesentliche Rolle im Roman. Welche Arten von Dunkelheit werden im Roman erwähnt, und was passiert dabei mit den Protagonisten?

- Stromausfall auf dem Ausflugsschiff,
- die Nacht am Vulkan,
- die nächtlichen Suchen nach Dunkelheit

Wie ist es mit **Licht**? Wann und wie kommt Licht vor? Ist Licht im Roman positiv besetzt, oder eher negativ?

- Lichtverschmutzung
- blendende Scheinwerfer
- der Fehler in einem der Teleskope, der einen Lichtring erzeugt
- Philipps Fahrt durch die Wüste
- Livingstons Augenlicht

**Freundschaft** ist ein weiteres großes Thema im Roman. Wo gibt es Beispiele für Freundschaft? Sind diese Freundschaften tragfähig und von Dauer? Dienen Sie einem bestimmten Zweck – für die Protagonisten oder für den Roman? Gibt es Freundschaften, die wie der Komet Eisenroth 3 „nachglühen“?

- Philipp und Vera
- Philipp und Tom
- Tom und sein Teleskop
- Tom und Livingston
- Philipp und Livingston

Tom und Philipp sind ständig unterwegs. Was passiert während der **Reisen** mit den beiden? Was lösen diese Reisen aus? Verändern sie die Hauptpersonen? Wer verändert sich wie?

- die Schifffahrt zu Beginn des Romans
- die Reisen in die Nacht auf der Suche nach den dunkelsten Orten Deutschlands
- die Reisen in Amerika

**Kometen** – in früheren Zeiten galten sie als Unheilsboten, in unserer Zeit ist man eher in einem positiven Sinn fasziniert von ihnen. Bei Personen, die plötzlich berühmt werden spricht man oft von einem kometenhaften Aufstieg. Ist die Jagd nach Kometen nur der Hintergrund für eine Freundschaftsgeschichte, oder hat sie auch eine metaphorische Bedeutung? Wie ist das mit den Protagonisten des Buches, aber auch mit den Nebenfiguren, was ist an ihnen kometenhaft?

- Wann tauchen sie aus dem Dunkel auf?
- „Scheinen“ sie aus eigener Kraft? Oder haben sie eine „Sonne“? Wer ist es?
- Gibt es Figuren im Roman, die „nachglühen“?
- Gibt es Figuren, die nicht ins Licht gelangen werden? Wieso nicht?

Wenn es sich einrichten lässt: Der Besuch in einem Planetarium/Observatorium ist zum Verständnis des Buches nicht erforderlich, aber wäre ein schöner Einstieg in das Literaturgespräch oder auch ein schöner Abschluss.

Übrigens: Es gibt tatsächlich Teleskope aus Pappe oder aus Baumarkt-Materialien für wenig Geld. Einfach mal „Teleskop Bausatz Pappe“ in eine Suchmaschine eingeben.

(Elke Wachner)



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Grjasnowa, Olga:**

**Der Russe ist einer, der Birken liebt.** Roman

München : dtv, 2014. – 283 S. 9,90 €

ISBN 978-3-423-14246-5 **Mediennr.: 577 975**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Hanser (18,90 €;  
**Mediennr. 570 972**)

### Borromäus-Rezension:

#### ***Das Schicksal einer Aserbaidshanerin, die vor dem Krieg in ihrer Heimat flieht.***

Maria, genannt Mascha, wurde als Jüdin in Baku, der Hauptstadt Aserbaidshans, geboren. Als Zwölfjährige flieht sie - wie viele Aserbaidshaner - mit ihrer Familie vor dem Bürgerkrieg. Doch da hat dieser Krieg bereits tiefe Spuren in ihr hinterlassen, die ihr weiteres Leben prägen. Die Familie kommt nach Frankfurt, wo Mascha Deutsch lernt und schließlich fünf Sprachen fließend spricht. Auch Jahre nach ihrer Flucht kann Mascha mit ihrem Freund Elias nicht über ihre Kriegserlebnisse sprechen. Als Elias auch noch an einer schwärenden Wunde stirbt, gibt sich Mascha die Schuld dafür, nicht rechtzeitig Hilfe geholt zu haben. Unfähig, ihre Trauer zu verarbeiten, flieht sie vor sich selbst und stürzt sich von einer Affäre in die andere. - Ein Roman, der unter die Haut geht, weil er vom traumatischen Erlebnis seiner Protagonistin erzählt, aber auch von den Schwierigkeiten, in Deutschland eine neue Heimat zu finden. Die Ruhelosigkeit der Protagonistin könnte realistischer nicht gezeichnet werden. Der in sich stimmige Plot erzählt spannend und bruchstückhaft, wie sich ein kleines glückliches Mädchen zu einer Frau ohne Halt und Lebensmut entwickeln kann. (*Adelgundis Hovestadt/Redaktion*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

#### **„Wie sehen Deutsche aus?“**

Mascha die Heldin des 2012 erschienen erfolgreichen Debüts „Der Russe ist einer, der Birken liebt“ ist wie ihre Autorin in Aserbaidshans geboren und als Kind mit den Eltern nach Deutschland eingewandert, damit hört die biografische Ähnlichkeit allerdings auf.

Mascha stammt aus einer akademisch gebildeten russisch-jüdischen Familie, die in der sich auflösenden Sowjetunion ihren Platz verlor, die elterlichen Karrieren waren plötzlich nichts mehr wert. Als auch das nackte Leben vom kaukasischen Bürgerkrieg bedroht ist, bleibt nur noch die Flucht, doch auch „Deutschland hatte [...] keine Verwendung“ (S 53) für sie.

Während der Vater aufgibt und sich in „seinem sozialen Sibirien“ (S. 53) einrichtet, integriert sich Mascha scheinbar mühelos: gute Schulnoten, exzellente Fremdsprachenkenntnisse und ein Studium eröffnen eine hoffnungsvolle Zukunft. Mascha träumt von einer Anstellung bei den Vereinten Nationen und lebt in einer glücklichen Beziehung mit ihrem deutschen Freund Elias. Doch sein Tod konfrontiert sie mit der ganzen Haltlosigkeit ihrer Existenz.

Mascha scheint in einer Vielzahl von Merkmalen des „sowohl - als auch“ unterzugehen: Sie



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



geht Beziehungen zu Männern und Frauen ein; sie ist Jüdin, eine ihrer Sprachen ist aber Arabisch; sie lebt in Frankfurt, ihre besten Freunde sind Cem, ein Deutsch-Türke und der in Beirut geborene Sami; die traumatische Kriegserfahrung im Kaukasus macht sie sprachlos, der Inhalt ihres Studiums ist der Umgang mit Sprache. Bemerkenswert auch, dass sie als Übersetzerin tätig werden möchte, ein Beruf, der sie als Medium zwischen Redner und Hörer unsichtbar macht.

Sie und ihre Freunde gehören zu den gut ausgebildeten junge Leuten, die überall zu Hause sein könnten – und es damit nirgendwo wirklich sind. Nicht umsonst wünscht sie sich zur UN, dorthin, wo Herkunft und Nation – so die Utopie –in einer größeren Idee aufgehen.

Als sie sich endlich wieder ein Ziel setzt, liegt auch darin einer der für sie typischen Widersprüche: Obwohl sie kein Hebräisch spricht, geht sie zu einem Praktikum ins Auslandsbüro einer deutschen Stiftung nach Israel, um dort arabische Texte zu übersetzen. Die erste Frau, mit der sie sich anfreundet, eine Aktivistin der arabisch-israelischen kommunistischen Partei.

Grenzgänger allerorten. Und folgerichtig endet Maschas israelisches Abenteuer im Nirgendwo. Als sie eine Gruppe Israelis nach Palästina begleitet, mag sie sich nicht mehr instrumentalisieren lassen und setzt sich einfach ab. Sie schließt sich einem palästinensischen Fotografen an, der sie nach ihrer Herkunft fragt:

„»Wo kommst du her?«

»Deutschland«

»Wirklich?«

»Ja«

[...]»... Du siehst gar nicht Deutsch aus.«

»Wie sehen Deutsche aus?«

»Keine Ahnung.«

»Und Russen, wie sehen die aus?«, fragte ich ihn.

Er zuckte mit den Schultern, sagte: »Wie Leute, die Birken lieben.«“ (S. 264 f.)

Woran macht sich nationale Zugehörigkeit fest? - *Der Russe*, ist eben einer, der Birken liebt.

In der vom Nahost-Konflikt aufgeladenen Atmosphäre wird Mascha von ihren Erinnerungen eingeholt. Sie will nur noch weg. Ihr Notruf erreicht Sami, der sofort bereit ist, sie so schnell wie möglich zu holen. Aber in ihrer Wahrnehmung ist es Elias, der an ihrer Seite geht.

### Zur Diskussion:

Mascha ist nach allen Maßstäben, die gemeinhin angelegt werden, perfekt in die deutsche Gesellschaft integriert. Trotzdem fühlt sie sich heimatlos. Sind dem Roman Gründe dafür zu entnehmen?

In vielen Romanen von jungen Autorinnen und Autoren der zweiten Migrantengeneration wandern die Protagonisten als gut ausgebildete junge Erwachsene weiter in andere Länder. Wie bewerten Sie dieses Phänomen?

Viel wird in Deutschland über eine „Willkommenskultur“ Einwanderern gegenüber diskutiert. Welchen Beitrag zu dieser Debatte bietet der Roman von Olga Grjasnowa?

Trotz der polyglotten Haltung der jungen Leute gipfelt der Roman in der Frage, worin sich nationale Zugehörigkeit festmacht: „*Der Russe* ist einer, der Birken liebt“. Brauchen Menschen diese Zuordnung?

Wieviel davon ist notwendig, um die je eigenen Wurzeln und Prägungen durch kulturelle Eigenarten als Grundlage der eigenen Identität und als positive Quelle für das eigene Leben – auch das in der Fremde – nutzen zu können?

Wo verläuft die Linie zur Ausgrenzung durch nicht hinterfragte Vorurteile?

(Katharina Dörnemann)



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

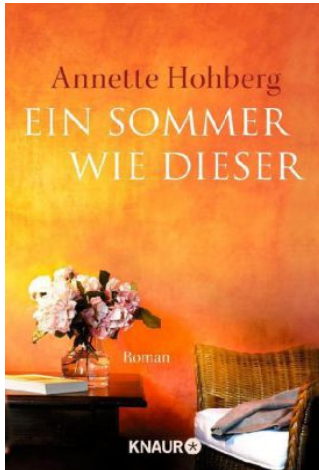
© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Hohberg, Annette:**

**Ein Sommer wie dieser.** Roman

Knauer : München : Knauer, 2013. – 349 S. 9,99 €  
ISBN 978-3-426-50943-2 **Mediennr.: 395 510**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Knauer (14,99 €  
**Mediennr. 357 836**)

### Borromäus-Rezension:

***Gefühlvolle Liebesgeschichte über eine flüchtige Urlaubsbekanntschaft, die nach 20 Jahren getrennten Lebens aufs Neue aufflammt.***

Ihr Herz zerbrach, als sie am Bahnhof stand. Das Püppchen eines kleinen Mannes in der Hand, von dem er gesagt hatte, es würde an diesem Tag mit seinem Püppchen einer Frau vereint. Doch kein Stephan. Sie hatten eine unglaubliche Woche in Cinque Terre verbracht, und nun ließ er sie einfach im Stich. Klara findet dennoch ihren Weg, wird Mutter, Buchhändlerin, heiratet einen netten Mann und richtet sich in ihrem Leben komfortabel ein, bis er plötzlich mit seinem Püppchen in der Hand vor ihr im Laden steht: Stephan? Sofort sind die Gefühle wieder da, überschwemmen sie, reißen alles mit, was sie sich in den vergangenen 20 Jahren aufgebaut hat, bedrohen ihre Ehe, ja sogar die Beziehung zu ihrer Tochter, die sich ausge-rechnet in den Literaturprofessor verlieben muss, der die große Liebe ihrer Mutter ist. Wie wird sich Klara entscheiden? Die Vergangenheit ruhen lassen oder ihr eine Zukunft geben, auch, wenn sie dafür alles andere aufgeben muss? - Wortgewandt, gefühlvoll und spannend erzählt die Autorin eine warmherzige, tiefsinnige Geschichte über zwei sich liebende Menschen, die getrennt voneinander einen falschen Lebensweg eingeschlagen haben und nun vor der Entscheidung stehen, ihr bisheriges Leben wegzuworfen, um eventuell ihr verspätetes, gemeinsames Glück zu finden. Vor allem aber taucht Annette Hohberg die Geschichte in die hellen, warmen, satten Farben des Sommers und reißt einen mit in den Gefühlsstrudel eines langen Sommers. Ein vollmundiger Lesegenuss. (*Sonja Schmid*)

### Anregungen für Literaturgesprächskreise:

„Es gibt kein richtiges Leben im Falschen“ (Adorno, *Minima Moralia*)

**1. Neuanfang in der Lebensmitte.** Stephan entscheidet sich schnell, sein Leben zukünftig mit Klara teilen zu wollen. Er muss dafür sein Junggesellenleben aufgeben. Klara hingegen steht vor dem Dilemma, durch ein eventuelles neues Glück mit Stephan zugleich ihren Ehemann und ihre Tochter unglücklich zu machen. Sie muss abwägen zwischen dem „Sich lebendiger fühlen“ mit der neuen alten Liebe und der Sicherheit und Geborgenheit, die Johan ihr und ihrer Tochter 20 Jahre lang geboten hat. Es stellt sich im Gespräch die Frage nach tragfähigen Lebenszielen und Lebensinhalten. Welchen Wert hat eine lange gemeinsame Geschichte, welchen Wert misst man dem Glück des Einzelnen zu? Ist Veränderung oder Stabilität wichtiger im Leben? Gibt es so etwas wie einen Neuanfang überhaupt?

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



**2. Schuld trotz Unwissenheit.** Isabel möchte eine literaturwissenschaftliche Hausarbeit bei ihrem Professor Stephan Lechmann über Max Frisch und Ingeborg Bachmann schreiben, nicht ahnend, dass er ihr unbekannter biologischer Vater ist. Mit der kurzen Affäre, die Stephan mit Isabel beginnt, wiederholt Hohberg das Thema Vater-Tochter-Inzest, das Frisch in „Homo Faber“ durchspielt. Man kann in diesem Zusammenhang diskutieren, inwieweit man schuldig werden kann trotz bzw. durch Unwissenheit. Stephan wusste nicht, dass er eine Tochter hat, Isabel wusste zwar, dass Johan nicht ihr biologischer Vater ist, kannte aber die Identität des anderen Vaters nicht. Klara hat die Situation durch Verschweigen entstehen lassen, musste aber nicht unbedingt davon ausgehen, dass Vater und Tochter sich so nah kommen.

Das Gespräch über Schuld führt zu der Frage, wie wichtig Wahrheit und Ehrlichkeit in engen Beziehungen, also zwischen (Ehe-)Partnern und zwischen Eltern und Kindern, sind. Sollte man über manche Dinge eher schweigen oder dient man dem Vertrauen und der Entscheidungsfähigkeit des Einzelnen mehr durch größtmögliche Offenheit?

**3. Vater-Tochter-Beziehung.** Ein durch die vielfältigen Familienstrukturen unserer Zeit häufiges Thema sind Überlegungen zum Stellenwert von biologischen und sozialen Eltern für die Entwicklung des Kindes. Johan ist der adoptierten Isabel ein vorbildlicher Vater. Stephan versucht nachträglich eine Beziehung zu seiner Tochter aufzubauen. Beide sind für Isabel wichtig.

**4. Liebe und Ehe.** Die Paare im Roman stellen unterschiedliche Facetten von Liebes- bzw. Eheleben dar. Im Gesprächskreis untersuche man die Beziehungen von Klara und Stephan, Klara und Johan, Max und Cornelia, Isabel und Henrik und Stephan und Susanne. Hier schließt sich der Kreis zu Punkt 1, Stabilität und Veränderung sind erneut die Pole, zwischen denen Beziehungen sich positionieren müssen.

**5. Sprache.** Man kann einzelne Leit motive wie z. B. Klaras und Isabels „wasserblaue Augen“ betrachten, die beiden Püppchen aus Italien oder das hellblaue Sommerkleid, die die verschiedenen Zeitebenen und Episoden des Romans verbinden.

Der allwissende Erzähler wechselt ständig seinen Fokus zwischen Klara und Stephan. Welche Wirkung hat das?

„Lügen sind Träume, die man in flagranti erwischt.“ (S. 235) Zitieren Sie Ihren Lieblingssatz aus dem Roman und begründen Sie Ihre Wahl.

*(Martina Prüser)*



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Joyce, Rachel:**

**Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry. Roman**

Frankfurt am Main : Fischer, 2013. – 384 S. 9,99 €  
ISBN 978-3-596-19536-7 **Mediennr.: 576 727**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Krüger (18,99 €  
**Mediennr. 572 134**)

### Borromäus-Rezension:

**1000 km quer durch England: Harold Fry läuft, um das Leben einer Freundin und um eine alte Schuld abzutragen.**

Alles beginnt mit einem Brief. Harold hat von seiner früheren Arbeitskollegin Queenie seit zwanzig Jahren nichts mehr gehört. Jetzt schreibt sie, dass sie Krebs hat und in absehbarer Zeit sterben wird. Der schüchterne, im Umgang mit anderen unsichere Mann weiß nicht, wie er reagieren soll. Der Brief löst eine Flut an schmerzhaften, lange verdrängten Erinnerungen aus. Mit seiner Frau Maureen kann er sich nicht beraten, seit Jahren schon herrscht Funkstille zwischen ihnen. Schließlich bringt er einen Zweizeiler zustande. Als er den Brief in den Briefkasten werfen will, sieht er ein, dass diese zwei Zeilen nicht ausreichen. Deshalb läuft er am Briefkasten vorbei und weiter, immer weiter - am Ende werden es mehr als 1000 Kilometer quer durch England sein, bis er das Pflegeheim erreicht, in dem Queenie untergebracht ist. Unterwegs setzt er sich in einem schmerzhaften Prozess mit den lange verdrängten Erinnerungen auseinander, mit dem Verhältnis zu seiner Frau und zu seinem Sohn und kann schließlich seinen Frieden damit machen. Dabei begegnen ihm hilfsbereite Menschen, die ihn ermutigen und unterstützen. - Rachel Joyce erzählt bildreich und farbig eine berührende Geschichte von Aufbruch und Neubeginn, von Schuld und Vergebung, von Leben und Tod. Die religiöse Dimension des Romans ist nicht nur in diesen Fragen präsent, Harold und Maureen sprechen sie auch direkt an. Allerdings nicht als Glaubende, sondern eher als Zaungäste des Glaubens, zu dem sie keinen Zugang finden. Mit großem Geschick hält die Autorin die Spannung aufrecht, indem sie nur scheinbar preisgibt, welche traurige Geschichte sich zwanzig Jahre vor Harolds Aufbruch abgespielt hat. Außerdem hält sie die Frage wach, ob Harold überhaupt ankommt und Queenie das noch erlebt. Auch wenn es abgedroschen klingen mag: Dieser Roman ist zum Weinen schön; seine Lektüre macht glücklich. (Übers.: Maria Andreas) (*Christoph Holzapfel*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Der Roman spricht viele Leser an: diejenigen, die leichte Unterhaltung suchen, etwas „fürs Herz“; diejenigen, denen Geschichten über alltägliche Ehen gefallen, die in Kommunikationslosigkeit und Routine erstarrt sind und plötzlich neuen Schwung erhalten; ebenso am Pilgern Interessierte und alle, denen die Schilderung englischer Landschaften Freude bereitet.

Gerade die Jahrhunderte alte Tradition des Pilgerns erfreut sich in den letzten Jahren überraschend wachsender Beliebtheit. So verschiedenartig die Motive der Wanderer sein mögen: Sie alle suchen Neuorientierung abseits des überhand nehmenden Konsumismus und Besinnung auf sich selbst. Für die meisten ist der Weg das Ziel, und nach solchen Erfahrungen nimmt ihr Leben einen anderen Verlauf. Ein leicht zu lesendes Buch mit großem Tiefgang.



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

1) **Ehegeschichte:** wird zunächst als „normale“ Entwicklung geschildert: Im Lauf der Jahre sprechen die Partner immer weniger miteinander, reden aneinander vorbei.

2) **Harold:** ein Mann, der Gewohnheiten liebt, keine spontanen Entschlüsse mag, im Ruhestand aber keine Aufgabe mehr hat: Ist das der Grund seines Aufbruchs, für den der Brief der Auslöser war?

Wie sieht sich Harold selbst: als einen Mann, der immer, wenn er etwas tun wollte, zu spät kam (S. 26), der alle enttäuscht hat - ein Mann mit Ängsten und Schuldgefühlen. Kennen Sie das Gefühl?

Harolds Gefühle – wie sind sie beschrieben? Er kann seine Gefühle nicht begreiflich machen, geht Konfrontationen aus dem Weg (S. 96).

Was bewirkt der Aufbruch? : Harold lernt die Natur kennen - wunderschöne Beschreibungen derselben. (SS. 53,55, 121, 132, 187ff, 245)

Was bewirkt das Laufen? Er setzt sich während des Laufens mit der Vergangenheit auseinander, der er zwanzig Jahre aus dem Weg gegangen ist (S.119).

Erinnerungen tauchen während des Laufens auf: Harolds Kindheit ohne Liebe; eine Mutter, die ihn verlassen hat; sein Verhältnis zu seinem Sohn David und sein Versagen.

Wie verändert er sich während der Wanderung? Was bewirkt er bei den Menschen, denen er begegnet? Lernt er zuzuhören und die Eigenart anderer zu akzeptieren (S.111)?

3) **Maureen:** wie reagiert sie auf Harolds Aufbruch: verwirrt, wütend und dann auch nachdenklich. Sie lässt Erinnerungen zu, hat plötzlich Angst, fängt an zu verstehen, dass Harold zum erstenmal etwas tut, woran er glaubt (S.141); vermisst ihn.

Maureens Veränderung: Es muss nicht mehr alles perfekt sein (S. 225).

Wie zeigen sich ihre Probleme mit Harold und ihre Sorgen um den Sohn? Wie interpretieren Sie die Gespräche mit dem Sohn? Ihre zwanghafte Putzsucht? (S.58).

Welche Rolle spielt der Nachbar Rex für Maureen?

4) **Spannung:** Die Geschichte des Sohnes David wird erst zum Schluss aufgeklärt, ebenso wie die Geschichte mit Queenie.

Queenies Geschichte – ist sie ein „Gutmensch“?

5) Der Sinn von Pilgerreisen ist hier areligiös, aber viel latent Religiöses wird angesprochen .

Wie wird über Glauben gesprochen, inwieweit ist das religiös(S.24)? Harold übernimmt die Überzeugung des Tankstellen-Mädchens, dass man, wenn man fest an etwas glaubt, alles schaffen kann – wie sehen Sie das? Was kann Glaube bewirken(S. 51)? Glauben Sie, dass Queenie der Glaube an Harolds Kommen wirklich geholfen hat, bis zur Ankunft zu überleben? Harolds Meinung über Religion: Er glaubt nicht an Gott, aber der Glaube an **etwas** ist plötzlich wichtig.

6) Diskutieren Sie über die Massenbewegung, die Harolds Pilgerreise auslöst und welche Wirkung das auf Harold hat. Was bewirken Kommerzialisierung und Medienvermarktung (S. 281-283)? Wie würden Sie reagieren? Wie sehen Sie die „Mitläufer? Alle haben ihre Probleme, die sie hoffen, mit der Pilgerreise zu lösen. Gelingt es ihnen?

7) **Fazit:** Sich nicht in sich selbst verschließen: Die Begegnungen mit anderen Menschen sind immer ein Gewinn, bringen Denkanstöße.

Form: Wie gefällt Ihnen die Technik der Wiederholung: z.B. die Segelschuhe?

(Ileana Beckmann)



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

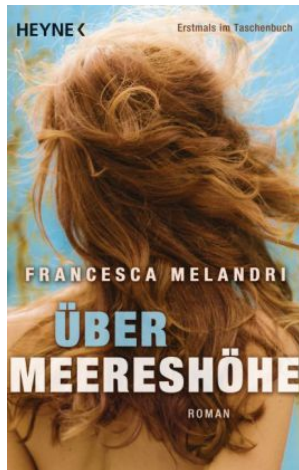
© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Melandri, Francesca:**

**Über Meereshöhe.** Roman

München : Heyne, 2014. – 256 S. 8,99 €

ISBN 978-3-345-341109-8 **Mediennr.: 577 976**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Blessing (16,95 €;  
**Mediennr. 572 662**)

### Borromäus-Rezension:

***Auf einer italienischen Gefängnisinsel treffen bei einem Unfall zwei Besucher von Inhaftierten und ein Aufseher aufeinander.***

Im Jahr 1979 treffen zwei Menschen auf dem Weg zu einem Hochsicherheitsgefängnis auf einer süditalienischen Insel aufeinander, als sie dort inhaftierte Angehörige besuchen: Luisa, die einen kleinen Hof in der Toskana bewirtschaftet und ihre fünf Kinder allein großziehen muss, weil ihr gewalttätiger Mann als Mörder verurteilt ist; und Paolo, der vorzeitig in Pension gegangene Philosophielehrer, dessen Sohn im Namen der Revolution getötet hat und auch im Gefängnis von seinen Überzeugungen nicht ablässt. Während Luisa trotz aller Arbeit fast froh ist, dass ihr Mann im Gefängnis ist, weil er auch sie misshandelt hat, versteht Paolo nicht, wie sein glücklich aufgewachsener Sohn zum Terroristen werden konnte, besucht ihn aber trotzdem regelmäßig. Wegen eines schweren Sturms müssen beide eine Nacht auf der Insel verbringen und werden vom Gefängniswärter Pierfrancesco betreut, der bei reitenden Gefangenen auch einmal zuschlägt und über sich entsetzt ist. Diese Nacht auf der Insel bringt die drei einander näher, weil alle sich mit dem Leid auseinandersetzen müssen, dass ihre verurteilten Angehörigen über sie und die Opfer gebracht haben. - Die Autorin schildert in eindringlicher, aber poetischer Sprache die Ausnahmesituation dieser Menschen. Ein packender Roman, gerne empfohlen. (Übers.: Bruno Genzler) (*Gudrun Eckl*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Diesen Titel können Sie vielen Lesern empfehlen. Es ist ein Buch für Menschen, die gerne Beziehungsgeschichten lesen und die sich an einer poetischen Sprache freuen. Wer sich für Politik und Geschichte interessiert, kommt hier auf seine Kosten, wenn auch die Geschichte nicht an eine bestimmte Epoche gebunden ist, weil Fragen nach Schuld und Verantwortung zeitlos sind.

### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

„Über Meereshöhe“ eignet sich besonders für Literaturgesprächskreise. Es spricht unterschiedliche Themen an, zeichnet die Charaktere nie einseitig und überfordert eine Anfängergruppe nicht vom Umfang her.

Zum Einstieg in das Gespräch:

„Eine Luft so voller Düfte, nein das hätten sie nicht erwartet.“ Was haben die Leser nach diesem ersten Satz von diesem Buch erwartet? Wie haben Sie in die Geschichte herein gefunden?



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



Wussten Sie gleich, worum es geht?

Themen für das weitere Gespräch:

Welche der Hauptfiguren ist Ihnen am nächsten gekommen? Vielleicht schreibt jeder Teilnehmer den Namen auf einen Zettel. Welche Person wurde am häufigsten genannt? Nehmen Sie sich dann die unterschiedlichen Charaktere vor.

Luisa: Wie geht sie mit ihrem Schicksal um? „Und sie sagte sich, dass es wohl nicht mehr lange dauerte, bis es Zeit war aufzustehen, die Schürze umzubinden, in die Gummistiefel zu steigen und zum Melken in den Stall zu gehen, um auf diese Weise, ohne sinnlose Grübeleien, den Tag zu beginnen.“ (S.28) „Deshalb habe ich auf meiner Anrichte eine ganze Menge letzte Pfauenfedern stehen. Und deswegen habe ich Glück.“...„Ihr Mann ist in einem Hochsicherheitsgefängnis inhaftiert..., und Sie meinen, Sie haben Glück?“ Halten Sie Luisa für eine glückliche Frau?

Paolo: Wie hat er sich mit seinem Unglück arrangiert? „Als er an diesem Tag aus dem Gericht heimkehrte, schnitt er das Foto des kleinen Mädchens, das zu Prozessbeginn überall abgebildet war, aus der Zeitung aus, faltete es zusammen und steckte es in seine Briefftasche. Er tat es, um sich ganz bewusst eine Strafe aufzuerlegen...“ (S.51) „Wenn Paolo von solchen Geschichten hörte, die von Leid triefen...hatte er nur ein einziges Bedürfnis: sich davon fernzuhalten. In seinen eigenen persönlichen Schmerz zu fliehen.“ (S. 107)

Pierfrancesco: Wie hat er sich während seiner Tätigkeit als Strafvollzugsbeamter verändert? „In Ordnung, Engels Gesicht, deine Vorgesetzten haben mir berichtet, dass du ein guter Mann bist.“ (S.38) „Man überstand nicht mehr als zehn Jahre im Strafvollzug, wenn man nicht in der Lage war, gewisse Signale wahrzunehmen.“ Diskutieren Sie das Verhältnis zu seiner Frau.

Die Inhaftierten: Wie stehen Luisas Mann und Paolos Sohn zu ihren Taten? Fühlt sich Paolo mitschuldig an den Verbrechen seines Sohnes?

Terrorismus und Staatsgewalt: Vergleichen Sie die damaligen Zustände in Italien mit dem heißen Herbst in Deutschland. Wie beurteilen Sie die terroristischen Verbrechen und die Reaktion des Staates aus heutiger Sicht?

Die Sprache: Wie haben Ihnen Stil und Sprache von Francesca Melandri gefallen? Halten Sie poetisch für eine treffende Beschreibung? Wie empfanden Sie den Gegensatz zwischen der Schönheit der Insel, dem tristen Gefängnisalltag und der geschilderten Gewalt? „Während sie unter Gebrüll und Tritten aus den Chinooks [militärische Transporthubschrauber] getrieben wurden, hatte diese Insel sie erfasst mit ihrem Geruch...Manch einer blieb stehen, ließ Schläge und Tritte über sich ergehen, nur um die Insel wieder und wieder ganz tief in sich aufzunehmen. Es roch nach Salz, nach Feigen und Strohlumen.“ (S. 14)

Der Maestrale: Was passiert in der Sturmnacht mit den Menschen? Zeichnet die Autorin ein äußeres Geschehen, das die Umbrüche im Inneren der handelnden Personen deutlich macht? Was sind Luisa und Paolo in dieser Nacht füreinander?

Das Ende der Geschichte:

Wie haben sich die Personen des Romans nach dem Sturm verändert? Wer hat die größte Chance auf ein zufriedenes Leben und warum? Wem gehören Ihre Sympathien?

(Susanne Emschermann)



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Molesini, Andrea:**

**Zu lieben und zu sterben. Roman**

München : Piper, 2014. – 384 S. 9,99 €

ISBN 978-3-492-30239-5 **Mediennr.: 577 978**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Piper (19,99 €, **Mediennr. 364 495**)

### Borromäus-Rezension:

***In den Wirren des letzten Kriegsjahres 1917/18 gerät ein 17-jähriger Italiener in Konflikt mit den deutschen Besatzern.***

Der bisher vor allem durch viele preisgekrönte Kinderbücher bekannt gewordene italienische Autor legte mit "Non tutti i bastardi sono di Vienna" 2010 einen literarisch beeindruckenden, sehr facettenreichen, verstörenden und zugleich unterhaltsamen Antikriegsroman vor, der auf Anhieb als bester Roman des Jahres mit dem Premio supercampiello ausgezeichnet wurde. Inspiriert durch die Tagebücher seiner Großtante, deren oberitalienische Villa Spada von den feindlichen deutschen bzw. österreichischen Truppen requiriert worden war, erzählt er aus der Sicht des 17-jährigen Paolo Spada von den Wirren des letzten Kriegsjahres 1917/18. Nicht die Kämpfe an der Front sind das Thema, sondern das Aufeinandertreffen von Besatzern und Besetzten, deren Umgang anfangs sogar von gegenseitigem Respekt, ja von Zuneigung geprägt war. Dies ändert sich freilich, als der österreichische Major von Feilitzsch erkennen muss, dass in der Villa ein feindlicher Offizier versteckt wird. Kultur, zivilisierter Umgang und humane Gesinnung treten nun an gegen die unerbittlichen Gesetze des Krieges und unterliegen schließlich. Der Krieg erweist sich als von allen Beteiligten gleichermaßen zu verantwortendes, erduldetes und schließlich barbarisch-antizivilisatorisches Element, das jegliche Humanität in den Hintergrund treten lässt. Sehr zu empfehlen, auch wegen einer historisch authentischen und vorurteilsfreien Bewältigung eines sensiblen Themas. (Übers.: Barbara Kleiner u. Petra Kaiser) (*Helmer Passon*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Da der Beginn des ersten Weltkrieges in diesem Jahr hundert Jahre zurückliegt, gibt es zahlreiche Neuerscheinungen zu diesem Thema. Das Buch von Molesini bietet Lesern, die sich für geschichtliche und politische Zusammenhänge interessieren, intelligente Unterhaltung. Am Beispiel einer italienischen Familie werden die gesellschaftlichen Umwälzungen deutlich, die dieser Krieg mit sich gebracht hat.

### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

Der Roman ist nicht schwer zu lesen. Ich würde ihn dennoch nicht als ersten Titel in einem neuen Gesprächskreis wählen, wenn Sie noch nicht wissen, wie leseerfahren Ihre Gruppe ist. Es gibt eine Vielzahl von Charakteren, wechselnde Schauplätze, Politik und Geschichte, Grausamkeiten und Liebe. Dies ist ein Buch für fortgeschrittene Leser.



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



Zum Einstieg in das Gespräch:

Wie hat das Buch auf Sie persönlich gewirkt? War es für Sie eher ein geschichtlicher Roman, ein Anti-Kriegsroman oder ein Coming-of-Age-Roman, also eine Erzählung über das Erwachsenwerden?

Themen für das weitere Gespräch:

Paolo:

Der Junge lebt nach dem Tod seiner Eltern bei den Großeltern. Wie ist sein Verhältnis zu Ihnen? „Dann überraschte mich ein merkwürdiger Gedanke: mein Vater...seit dem Zeitpunkt des großen Unglücks war mir das Bild meines Vaters völlig aus dem Sinn gekommen. Großvater hatte alles daran gesetzt, seine Stelle einzunehmen...auch wenn Großvater für mich ein alter Freund war, wohingegen mein Vater...immer ein Fremder gewesen...war.“ (S. 288)

Die Frauengestalten:

Sind die Frauen in diesem Buch stärkere Persönlichkeiten als die Männer? Falls ja, auf welche Frauen trifft dies im Besonderen zu? „Die Frauen hingegen...die haben die Macht über uns, sie benutzen ihre Schwäche, um uns unterzukriegen, damit wir tun, was sie wollen. Sie verführen...während wir auftrumpfen, um uns durchzusetzen. Verführung ist eine subtilere Art zu herrschen, die der Frauen eben.“ (S. 185) An welchen Stellen im Roman demonstrieren Frauen ihre Macht? Welches Verhältnis hat Paolo zu den unterschiedlichen Frauengestalten?

Der Krieg:

Inwiefern verändern sich Paolos Ansichten über den Krieg? „...ich konnte es kaum glauben, wie sehr mich das alles berührte; ein ganzes Volk auf der Flucht, ein Volk, dem anzugehören mir gar nicht bewusst gewesen war, und doch ging mir dieses Leid fremder Menschen so nahe, dass ich es wie mein eigenes empfand.“ (S.19) „Und selbst hatte ich auch schon einiges über den Krieg gelernt: Mein Bett war jetzt ein unbequemer Strohsack, der piekste und raschelte...das bisschen Fleisch, das ich aß, war zäh, den Kaffee trank ich notgedrungen ohne Zucker, und alles...stank.“ (S.122) „...ich hatte geschossen und auch Lust dabei empfunden. Ich redete mir ein, das sei nicht wahr. Doch ich erinnerte mich an ein Gefühl der Euphorie, nicht des Mitleids.“ (S. 319) „Ich habe Angst, Großvater. Angst vor all dieser Dunkelheit da draußen, vor dem Nichts, das uns erwartet.“ (S. 338)

Gesellschaftliche Veränderungen:

Wo zeigen sich gesellschaftliche Umbrüche besonders deutlich? „Keiner hat diesen Krieg wirklich gewollt, weder die Völker noch die Regierungen; entstanden ist er aus einem explosiven Gemisch, einem brodelnden Kessel mit erschöpften, blutleeren Dynastien, die aber leider immer noch an ihrem alten Traum von Größe festhalten...“ (S. 184) „Wenn der Krieg zu Ende ist, wird die Welt Menschen wie diesem da gehören, sagte die Tante. Unsere Marquis, unsere Herzöge, die Herren und all ihre Von...treibende Wracks...“ (S.201) Großmutter stand auf und tat etwas, was ich...nie für möglich gehalten hätte: Sie breitete die Arme aus und umarmte die Köchin. (S. 282)

Abschlussrunde:

Diskutieren Sie zum Abschluss dieses Zitat über das Lesen: Nach Meinung der Tante erzählen Bücher, die diesen Namen verdienen, ein kontinuierliches Fließen, das dem Glitzern auf dem Wasser von Flüssen gleicht. „Nicht das Fließen der Reise ist es, was zählt...ich lese nicht, um zu erfahren wie es ausgeht...Dieses Funkeln, das mich unterwegs blendet, das ist es was mir gefällt.“ (S.278) An welchen Stellen ‚funkelt‘ Molesinis Roman?

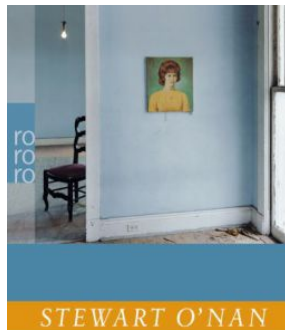
(Susanne Emschermann)

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**O'Nan, Stewart:**

**Emily, allein.** Roman

Reinbek : Rowohlt, 2013. – 384 S. 9,99 €

ISBN 978-3-518-46422-9 **Mediennr.: 577 977**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Rowohlt (19,95 €  
**Mediennr. 350 711**)

*Emily, allein*

ROMAN

### Borromäus-Rezension:

#### ***Eine ältere Dame nimmt langsam Abschied von ihrem Leben.***

Die 80-jährige Emily wohnt allein mit ihrem Hund in einer amerikanischen Kleinstadt. Nur schwer kann sie sich von dem trennen, was sie an ihren Mann erinnert, doch nach und nach räumt sie das Haus auf. Sogar den großen Wagen ihres Mannes tauscht sie gegen einen Kleinwagen ein und fährt wieder selbst, womit sie sich unabhängig von ihrer Schwägerin macht, die sie noch regelmäßig trifft. Sie kauft nur noch Lebensmittel, Blumen für Begräbnisse und Geschenke für ihre Kinder und Enkel, die sie selten besuchen. Hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch nach Nähe und dem Bedürfnis nach Distanz zu ihren Kindern und dem Behalten und Abgeben von materiellen Dingen ist auch ihr Leben vom Bleiben und Gehen geprägt: Einerseits bereitet sie sich selbst und ihre Kinder auf ihren Tod vor, andererseits genießt sie noch ihr Leben. - O'Nan beschreibt beeindruckend einfühlsam das Leben einer einsamen alten Frau, die sich durch die Aufgaben, die sie sich selbst täglich stellt, davor schützt, in Lethargie zu verfallen. Die klare Sprache und der unspektakuläre Plot, der das soziale Umfeld und den einfachen Alltag der Protagonistin thematisiert, könnte realistischer kaum erzählt werden. Allen Büchereien sehr empfohlen. (Übers.: Thomas Gunkel) (*Adelgundis Hovestadt*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Hört oder liest man von alten Menschen, sind diese entweder fürchterlich gebrechlich, oder übermäßig vital, entweder dement oder hochgradig pffiffig, entweder resigniert oder über die Maßen couragiert. Die Grauzonen zwischen diesen Extremwerten kommen eher nicht vor. Bei Stewart O'Nans Titel sieht dies ein wenig anders aus. Emily Maxwell, die Protagonisten des Romans, hat im Laufe der Jahre Gewohnheiten entwickelt, deren geregelter Ablauf ihrem Leben eine gewisse Kontinuität verleiht. Sie hat ihre Überzeugungen: „In ihrem Alter gab es Grenzen des Tragbaren, vor allem musste es geschmackvoll bleiben“ (S. 14). Aber selbst den hartnäckigsten Gewohnheiten wird es nicht gelingen, das Leben immerzu in die gewünschten Bahnen zu zwingen; es schlägt Haken.

Das tut das Leben auch in diesem Buch. Emily und Schwägerin Arlene sind wohl nicht unbedingt gute Freundinnen, aber sie bilden eine Zweckgemeinschaft: zum gemeinsamen Diens-tags-Frühstück oder zu diversen Besuchen bei alten Freundinnen im Seniorenheim – bis Arlene bei einem der Frühstücke zusammenbricht. Will sie mobil bleiben, bleibt Emily nichts ande-

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



res übrig, als wieder Auto zu fahren. Vieles wird anders im Laufe der beschriebenen Zeit, vieles zeigt sich in einem anderen Licht: Das eigene Leben, das Leben der Familienmitglieder, die eigene Vergangenheit usw.

Emily verändert sich – aber nicht so, dass sie eine gänzlich andere Person wird. Emily wird nicht zur Superfrau. Sie bleibt sich treu. Möchte man auf diese Weise alt werden? Es wäre nicht die schlechteste aller Möglichkeiten.

### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

Emilys Leben ist geprägt von **Gewohnheiten**; die anfallenden Gartenarbeiten, das gemeinsame Frühstück mit Arlene, die Familienfeste, der gemeinsame Urlaub, die Dankeschönbriefe spätestens eine Woche nach dem Fest, um nur einige zu nennen. Welche Funktionen haben diese Gewohnheiten für Emily? Haben wir auch solche Gewohnheiten? Wo helfen sie uns, wo behindern sie uns? Wann sind wir bereit, unsere Gewohnheiten zu durchbrechen?

Die **Familie** ist für Emily wichtig. Trotzdem ist ihr eigenes Familienleben schwierig. Die daran beteiligten Personen erfüllen nicht unbedingt Emilys Vorstellungen von einem gelungenen Familienleben und/oder von gelungenen Lebensläufen. Sind Tochter und Sohn wirklich so zuverlässig/unzuverlässig, wie Emily sie sieht?

Ein weiteres Thema des Romans ist das **Alter**. Ein Schlagwort unserer Zeit ist der demographische Wandel. Er wird regelmäßig dann beschworen, wenn es um die wachsende Zahl von Demenzkranken geht, aber auch dann, wenn man der älteren Bevölkerung eine nie da gewesene körperliche und geistige Fitness bescheinigt, je nachdem, ob es um Pflegenotstand oder Renteneintrittsalter geht. Wie wird das Alter im Buch dargestellt, welche Aspekte von Alter kommen zur Sprache?

Und wie steht's mit Emilys **Gefühlsleben**? Erscheint Emily eher gefühlsbetont oder eher ein wenig spröde? Wo werden uns Eindrücke von Emilys Gefühlen vermittelt? Wie geschieht das? Gibt es Veränderungen über den Zeitraum hinweg, in dem wir Emily begleiten? Zeigt sich davon auch etwas im Umgang mit Hund Rufus? „Ich befürchte, dass er bald stirbt und das will ich einfach nicht“ (S. 156), sagt Emily zu Arlene. Spricht Emily hier wirklich nur von Rufus?

*(Elke Wachner)*

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Rowling, Joanne K.:**

**Ein plötzlicher Todesfall. Roman**

Berlin : Ullstein, 2014. – 574 S. 11,99 €

ISBN 978-3-518-46422-9 **Mediennr.: 399 668**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Carlsen (24,90 €  
**Mediennr. 365 687**)

### Borromäus-Rezension:

***Der plötzliche Todesfall eines Gemeinderatsmitgliedes erschüttert die ehrenwerte Gesellschaft eines englischen Städtchens bis in die Grundfesten.***

Barry Fairbrother stirbt am Abend seines Hochzeitstages an einem Aneurysma und hinterlässt außer einer Frau und vier Kindern auch einen verwaisten Sitz im Gemeinderat des idyllischen Städtchens Pagford. Nach den ersten Beileidsbekundungen entbrennt unter den Gemeinderatsmitgliedern ein heftiger Kampf um die Nachfolge des Verstorbenen, denn Barry als ausgewiesener Gutmensch war ein Befürworter für den Verbleib der verhassten Sozialsiedlung Fields bei Pagford. Nun sieht die Fraktion um den schwergewichtigen Feinkostladenbesitzer Howard Mollison und dessen intriganter Frau Samantha die Stunde gekommen, deren Sohn Miles, einen angesehenen Anwalt, als willigen Kandidaten aufzustellen, um Fields und die angegliederte Drogenklinik vom Gemeindegrund zu entfernen. Doch auch andere angesehene Einwohner wollen ihr Süppchen kochen und kandidieren, allen voran Collin Walls, stellvertretender Schulleiter und Barrys bester Freund, der die Arbeit des vergötterten Freundes fortsetzen möchte. Dann tauchen auf der Website der Gemeinde böse Anschuldigungen gegen einige Kandidaten und Gemeinderatsmitglieder auf, da wird von Seitensprüngen, Machtmissbrauch und kleinkriminellen Machenschaften berichtet. Damit meldet sich die nächste Generation zu Wort, die Jugendlichen, die die Intrigen und Verfehlungen ihrer Eltern bloßstellen wollen. Doch auch sie haben Dreck am Stecken und am Ende, als etwas Schreckliches passiert, werden auch sie nicht ungeschoren davonkommen. - Die Messlatte liegt hoch für Joanne K. Rowling bei ihrem Genrewechsel und sie hat zumindest touchiert beim Überspringen. Und um es gleich vorwegzunehmen: Die Komplexität und Vielschichtigkeit der Harry-Potter-Romane erreicht sie bei Weitem nicht, auch in literarischer Hinsicht. Man braucht anfangs ein wenig Geduld, um in den Pagfordischen Kosmos und die umfangreiche Schar seiner Bewohner einzudringen. Und die Charaktere wirken mitunter wie auf dem Reißbrett konstruiert, um auch dem letzten Leser noch die unterschwellige Verdorbenheit der gehobenen Gesellschaft exemplarisch vor Augen zu führen. Da gibt es etwa den prügelnden Familienvater mit dem wunderschönen Häuschen, die sich prostituierende Heroinsüchtige samt aufopferungsvoller Sozialarbeiterin sowie eine Reihe Jugendlicher, die die Fehler ihrer Eltern zwar bloßstellen, aber dennoch wiederholen. Da wird betrogen, intrigiert, gemobbt und gelitten, heimlich geliebt und begehrt und am Ende gibt es ein böses Erwachen für fast alle. Auch wenn Rowling nicht alle Klischees umschiffet und einige Längen den Erzählfluss mitunter stören, insgesamt hat die Autorin der Harry-Potter-Romane einen durchaus unterhaltsamen, mitunter erhellenden und raffiniert konstruierten Roman vorgelegt, der sich nicht nur thematisch wohltuend aus dem belletristischen Einerlei von Krimis, Historienschenken

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



und Befindlichkeitsliteratur heraushebt. Und damit natürlich in jeden Bestand gehört! (Übers.: Susanne Aeckerle und Marion Balkenhol) (*Beate Mainka*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Pagford – einer jener idyllischen kleinen Orte, an denen man leben möchte, wenn man hindurchfährt. Aber wie überall ist auch hier die Idylle eher ein Schonbezug der aufgezogen wird, um die Mängel und Flecken zu überdecken, die in der Gesellschaft deutlich werden. Mit dem plötzlichen Tod von Barry Fairbrother – Gemeinderatsmitglied und Wohltäter – zerreißt der Schonbezug. Wie wird die Familie mit diesem Verlust fertig? Diese Frage, die vermutlich in den meisten Romanen die Handlung bestimmen würde, wird hier nicht oder nur ganz am Rande gestellt. Es geht nicht um den Umgang mit einem Verlust in der Familie und den Aufbruch zurück ins Leben eben dieser Familie.

Leserinnen und Leser erhalten statt dessen Einblick in die Verflechtungen und Verfilzungen im Kleinstadtleben, von Luxus- und Armutsproblemen, von häuslicher Gewalt, Kleinkriminalität und Vernachlässigungen und Verzweiflung aller Art. Es geht um aussichtslose Positionen und Begehrlichkeiten. Auch wenn der deutsche Titel es vermuten lässt, es handelt sich nicht um einen Kriminalroman. Vielmehr ist es das Psychogramm einer Kleinstadt. Da sind z.B.:

- der übergewichtige Feinkosthändler, der seinen Sohn auf dem freien Sitz im Gemeinderat wissen möchte, um mit ihm gemeinsam gegen die Suchtklinik im angrenzenden Ort vorzugehen, der aber auch gegen die indische Ärztin am Ort arbeitet
- der Schulleiter – Pingel genannt – der panische Angst davor hat, aufgrund einer zufälligen Berührung eines Schülers oder einer Schülerin in den Verdacht der Pädophilie zu geraten
- der Familienvater, der Frau und Söhne drangsaliert
- Krystal Weedon, deren ohnehin geringe Chancen aus ihrer prekären Situation auszubrechen ohne die Unterstützung von Barry Fairbrother faktisch nicht mehr vorhanden sind und deren Lösungsversuch für ihre Problem fürchterliche Folgen hat
- die Jugendlichen, die die Website des Gemeinderats hacken, um Nachrichten vom „Geist Barry Fairbrothers“ zu verbreiten und die Wahl ihrer Eltern ins Gremium verhindern sollen

Ganz wie im richtigen Leben gibt es nichts, was es nicht gibt. Die Charaktere sind eine gute Mischung aus Individualität und Klischee – gerade so, wie Menschen an einem Ort einander wahrnehmen.

### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

#### **Familienleben**

Wie wird Familienleben dargestellt? Wie sieht Familie aus bei den Mollisons, bei den Walls, bei den Parminders und bei den Prices? Was ist gut oder vorbildlich? Was ist überhaupt nicht gut? Wenn Sie das Familienleben von Krystal Weedon dagegenstellen? Wo geht es ihr schlechter? Gibt es auch etwas, aus dem sie mehr Positives schöpfen kann, als die anderen?

Schwanger werden, um den kleinen Bruder zu schützen? Wie nachvollziehbar ist Krystals Idee? Gibt es trotz aller Unterschiede Gemeinsamkeiten bei den Familien?

Wenn Sie den Personen Tipps geben könnten, wo sehen Sie Ansatzpunkte für ein Einschreiten um die jeweilige familiäre Situation zu verändern bzw. zu verbessern. Was könnten die einzelnen Charaktere tun oder lassen? An wen könnten sie sich wenden?

#### **Kleinstadt“klüngel“**

Die Beziehungsgeflechte in Gremien und dörflichen Gemeinschaften sind in der Regel sehr komplex. Eine Hand wäscht die andere und die nächste gräbt der übernächsten das Wasser ab. Kennen Sie solche Geflechte? Ist die Darstellung realistisch, überspitzt oder gar untertrieben?



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



Gibt es solche Personen wie Barry Fairbrother, die das Gleichgewicht zwischen den Kräften halten können und wollen? Die nicht versuchen, verschiedene Gesellschaftsgruppen voneinander abzugrenzen sondern statt dessen versuchen, Verbindungen zu schaffen?

### Eine der Personen näher kennenlernen

Wenn Sie könnten, über welche der handelnden Personen würden Sie gerne ein Gespräch mit der Autorin führen? Welche Fragen würden Sie stellen? Glauben Sie, dass die Autorin mehr über diese Person weiß, als sie im Buch erwähnt hat? Bei welchem Charakter vermuten Sie solche Geheimnisse? Und welche Geheimnisse vermuten Sie?

*(Elke Wachner)*

**Literatur mit Mehrwert**  
Titelinformationen, Rezension, Motivation

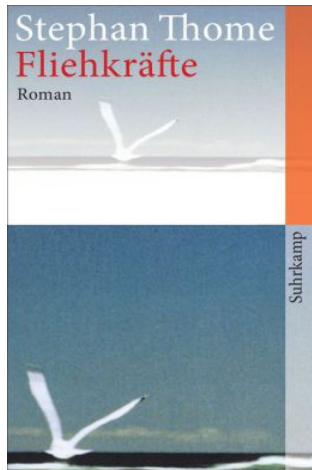


## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Thome, Stephan:**

**Fliehkräfte.** Roman

Berlin : Suhrkamp, 2013. – 473 S. 10,99 €

ISBN 978-3-518-46466-3 **Mediennr.: 395 704**

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Suhrkamp (22,95 €  
**Mediennr. 364 493**)

### Borromäus-Rezension:

***Ein fast 60-jähriger Akademiker setzt sich mit einer sein Berufs- und Privatleben betreffenden Konfliktsituation auseinander.***

Soll er das Risiko eines Berufs- und Ortswechsels eingehen? Ist er ausreichend motiviert, die "neue Herausforderung" anzunehmen? Der an der Universität Bonn lebende Philosoph Hartmut Hainbach ist sich nicht sicher und wird von der Empfindung beherrscht, auf "driftendem Grund zu stehen". Um sich über seine Situation Klarheit zu verschaffen, reist er über Paris, Südfrankreich, Santiago de Compostela nach Lissabon. Die von ihm aufgesuchten Freunde und Bekannten konfrontiert er mit eigenen Konflikten, ohne auf deren Probleme Rücksicht zu nehmen. Dass er seine an einem Berliner Theater tätige Ehefrau Maria erst in Portugal über den spontanen Aufbruch informiert, hat u.a. mit einem auf Hartmuts Ignoranz zurückzuführenden Streit zu tun, der die Ehe belastet. Erst als Philippa, beider in Lissabon studierende Tochter, ihrem Vater mangelndes Verständnis für die Probleme anderer vorwirft, wird dem Protagonisten die eigene Ich-Bezogenheit bewusst. - Wenn sich der kompetente Autor (Jahrgang 1972) in seinem die Zeitebenen verschränkenden Roman für einen offenen Ausgang entscheidet, lässt er Deutungsmöglichkeiten zu. Da die auf Details bedachte Prosa nicht nur den Umgang mit kostbarer Lebenszeit thematisiert, sondern auch einprägsame Landschaftsbilder enthält, wird sie trotz einiger Redundanzen ein breites Leserpublikum finden. (*Kirsten Sturm*)

### Hinweise zur Ausleihberatung:

Hartmut Hainbach, Philosophieprofessor, Ende fünfzig, ist die Hauptperson in diesem Roman von Stephan Thome. Seit 20 Jahren ist er mit seiner großen Liebe Maria, Mutter der gemeinsamen Tochter Philippa, verheiratet. Maria hat sich nach vielen Jahren des Hausfrauendaseins einen Job gesucht. Sie arbeitet sozusagen als Mädchen für alles bei einem Theaterensemble in Berlin, dessen prominenter Regisseur früher ihr Liebhaber war.

Philippa studiert in Santiago de Compostela und hält ihre Eltern auf Distanz.

Die Reformen an der Universität, das Leben in Bonn und die Wochenendbeziehung mit Maria, gefällt Hartmut nicht mehr. Er führt ein Leben, das er so nicht führen möchte und sucht nach einer Lösung seiner Probleme.

Als er ein Jobangebot aus Berlin erhält steht er vor einer bedeutsamen Entscheidung, die er so schnell nicht treffen mag. Zuerst möchte er Klarheit haben über sich selbst, über seine Ehe mit Maria und über die Liebe zueinander.

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



So bricht er auf zu einer Reise die ihn über Frankreich und Spanien bis nach Portugal führt. Er besucht Freunde, die er melancholisch mit seinen Konflikten konfrontiert.

In Santiago de Compostela trifft er seine Tochter, die ihm eine Gegebenheit mitteilt, die er nur schwer respektieren kann. Auch Maria trifft in Portugal ein. Am portugiesischen Strand beginnen Maria und Hartmut den Versuch einer Aussprache. Spontan steigt Hartmut ins Meer, lässt sich von Wasser und Wellen tragen und setzt so die Fliehkraft außer Kraft.

Der Roman ist ein erzählendes Geflecht aus Vergangenheit, Gegenwart und Erinnerung. Ein Spiegelbild unserer modernen westlichen Gesellschaft.

### Hinweise für Literaturgesprächskreise:

Maria lebte 20 Jahre das Ehe- und Familienmodell der „Versorgerehe“.

- Ist dieses Familienmodell überholt oder wird es auch heute noch vielfach gelebt?
- Sollten wir daran festhalten?
  
- Was fehlt trotz großer Liebe der Ehe von Maria und Hartmut?
- Wo sind die Brüche in dem zwanzigjährigen Miteinander?
- Kann eine Wochenendbeziehung einer Ehe neuen Schwung geben?

In der unserer Gesellschaft und vor allem in Verbindung mit der Berufstätigkeit von Frauen wird häufig von Selbstverwirklichung gesprochen.

- Was ist eigentlich Selbstverwirklichung?
- Betrachten Sie Selbstverwirklichung aus verschiedenen Perspektiven.

Es gibt viele interessante Frauenfiguren in dem Roman. Sie verleihen ihm Lebendigkeit und Farbe. Hartmuts erste große Liebe war Sandrine, die er in Paris besucht.

- Sandrine spricht voller Scham über ihren erlittenen Schlaganfall. Aus welchem Grund schämt man sich wegen einer Krankheit?

Philippa eröffnet dem Vater: „Ich bin lesbisch und lebe mit Gabriela zusammen.“ Das zieht dem Vater den Boden unter den Füßen weg.

- Wieso ist er als weltoffener Mann so betroffen und erschrocken?
- Wie offen ist unsere Gesellschaft gegenüber gleichgeschlechtlichen Paaren?

Da gibt es Ruth, Hartmuts Schwester, mit Mann und Kindern. Sie führen eine gute Ehe und ein bürgerliches Leben. Ruth glaubt, dass ihr Bruder auf sie herabsieht und sich über ihre Lebensweise lustig macht.

- Ist das so?
- Wie sieht Hartmut die Ehe seiner Schwester?

Krisen – Lebenskrisen gehören zu unserem Leben und sind für viele nichts Außergewöhnliches.

- Was sind die Ursachen für Krisen?
- Bieten Krisen auch Chancen?
- Kann man eine Krise von einem Durchhänger unterscheiden?

Ist die Persönlichkeit Hartmut Hainbach mit „Jedermann“ in unserer Gesellschaft vergleichbar?

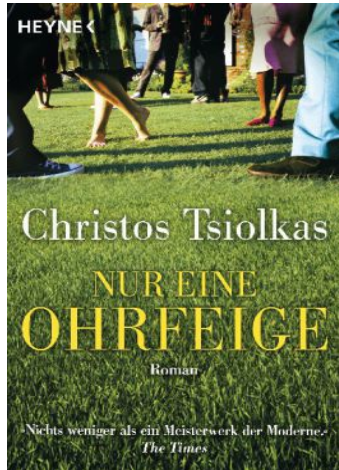
(Luzia Heer)

## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



### Titelinformationen



**Tsiolkas, Christos:**

**Nur eine Ohrfeige. Roman**

München : Heyne, 2013. – 510 S. 10,99 €

ISBN 978-3-453-43727-2 Mediennr.: 393 221

Die gebundene Ausgabe erschien 2012 bei Klett Cotta (24,95 €; Mediennr. 359 408)

### Borromäus-Rezension:

***Ein Zwischenfall während einer Grillparty löst interfamiliäre Konflikte aus.***

Die Ohrfeige, mit der ein Erwachsener den dreijährigen Hugo bestraft, wirkt als Katalysator und setzt eine Handlung in Gang, für die ein in Melbourne stattfindendes Grillfest den Ausgangspunkt bildet. Aus der spezifischen Perspektive seiner acht Protagonisten erzählt der australische Autor Christos Tsiolkas (Jahrgang 1965) über die sich aus dem Zwischenfall ergebenden Konfliktsituationen, deren Ursachen er sowohl auf soziale Ungleichheit als auch auf unterschiedliche Wertevorstellungen zurückführt. Während Hector und Harry als Söhne griechischer Einwanderer dem gehobenen Mittelstand angehören, bewohnen Rosi und Gary, die Eltern Hugos, eine kleine Vorortwohnung. Auch der zum Islam konvertierte Bilal, ein Aborigine, kann sich mit seiner Familie nur ein bescheidenes Leben leisten. Wenn sich nach der fatal endenden Party die Missverständnisse zwischen den Freunden häufen, folgen Familienstreitigkeiten, durch die zwischenmenschliche Beziehungen beschädigt werden. Indem u.a. machohaftes Erziehungsverständnis mit der strikten Ablehnung jeglicher, an Kindern verübter Tötlichkeit kollidiert, verstärken sich persönliche Aversionen, die aus verdrängten Vorurteilen resultieren. Aufgrund der detailgenauen, realistischen Schilderung alltäglichen, auch die Sexualität betreffenden Geschehens, gewährt der episch breit angelegte, beachtenswerte Roman Einblick in eine multikulturelle Gesellschaft, die dem Einzelnen ein hohes Maß an Toleranz abverlangt. (Übers.: Nicolai von Schwender-Schreiner) (Kirsten Sturm)

### Allgemeine Hinweise:

Das Buch ist umfangreich, lässt sich aber gut lesen. Schnell taucht man ein in die Szenerie und kann die Handlung gut mitvollziehen. Ungewöhnlich ist die Schilderung aus der Sicht von acht Protagonisten, die sehr unterschiedliche Sichtweisen und Erzählstile beschert. Außerdem besonders: Der – teilweise schonungslose – Blick auf die Lebenswelten der Figuren, der auch mit unerwarteten Abgründen konfrontiert.

### Impulse für Literaturgesprächskreise:

#### **Fassade und Wirklichkeit:**

Alle Figuren führen vordergründig ein intaktes, von bürgerlichem Wohlstand geprägtes Leben. Doch hinter den Fassaden verbergen sich ungeklärte Beziehungen, belastende Kindheitserfahrungen, unterdrückte Aggressionen, außereheliche Affären, Tabubrüche und Süchte.

- Wie erging es den Teilnehmenden mit den Enthüllungen?
- Welche eigenen Erfahrungen gibt es mit versteckten Lebensbereichen?



[www.proliko.de](http://www.proliko.de)

© Borromäusverein e.V. 2014  
Lesen<sup>10</sup>, Wittelsbacherring 7-9, 53115 Bonn



## Literatur mit Mehrwert

Titelinformationen, Rezension, Motivation



- Welche Wünsche sollte man ansprechen? Wo kann Verbergen schützen?
- Kann man alle Träume leben? Verträgt sich das mit materiellem Wohlstand und finanzieller Sicherheit?
- Was ist Glück? Wie ist es im Alltag lebbar?

### Umgang mit Kindern und Konflikten:

Auslöser für die Handlung ist die Ohrfeige von Harry vor den Augen aller. Ein Ereignis, das den Kreis in zwei Lager spaltet. Während vor allem Hugos Mutter Harrys Verhalten als aggressiven Akt anprangert und zur Anzeige bringt, empfinden andere sein Eingreifen als angemessen für ein verzogenes Kind, das drohte, sich und andere in Gefahr zu bringen. Eine dritte Gruppe, deren Position unter anderen Umständen sanfter ausfallen würde, gerät zunehmend in einen Loyalitätskonflikt, als die Lagerbildung im Handlungsverlauf immer kompromissloser wird.

- Wie sollte man mit Kindern umgehen? Wo sollten Eltern Grenzen ziehen und wie?
- Wie ist Harrys Ohrfeige zu bewerten – vor allem im Hinblick auf Rosies Umgang mit Hugo und dessen Verhalten zu anderen?
- Wie ist der Umgang mit Kindern in unserer Gesellschaft? War das früher anders, besser, schlechter?
- Welche Ereignisse und Themen können ähnliche Risse in Gruppen verursachen, in Vereinen, am Arbeitsplatz? Wie geht man mit solchen Rissen um?
- Wo sind die Grenzen von Loyalität und Freundschaft?

### Partnerschaft, Treue und Sexualität:

Das Thema ist roter Faden des Romans und Verstärker für das Handeln der Figuren: Harry lebt eine geheime Affäre mit Kelly, mit der er sogar ein Kind hat – neben der Ehe mit seiner geliebten und begehrten Frau. Dabei pendelt er zwischen Liebe, Aggressivität und schlechtem Gewissen. Mit gemischten Gefühlen lässt sich Aisha mit einem Kollegen ein und verliert darüber ihre moralische Integrität. Als ihr Mann ihr kurz darauf seinen Seitensprung gesteht, gerät Aishas sichere Welt aus den Fugen. Rosie überhäuft Hugo mit Liebe, ihren Mann mit Kälte, und diese Beziehungskonstellation ist prägend für ihr gesamtes Agieren. Anouk lebt eine lockere Beziehung zu einem jüngeren Mann, ohne zu wissen, ob sie das so wirklich will. Und die beiden Jugendlichen Connie und Richie ringen um ihr sexuelles Erwachen - Richie um sein Coming out als Homosexueller und Connie vor der Tatsache, dass ihr Vater an AIDS starb infolge von sexuellen Eskapaden.

- Wie steht die Gruppe zu all diesen Beziehungen? Was ist nachvollziehbar, unverständlich oder abstoßend?
- Was treibt die Protagonisten an? Wie könnten sie ihre Beziehungen anders leben?
- Je nach Wünschen der Gruppe kann das Thema natürlich auch offener und persönlicher behandelt werden.

### Leben in einem Einwandererland:

Australien ist seit seiner Besiedlung durch Europäer Einwandererland. Auch Manolis ist vor vielen Jahren aus Griechenland gekommen, doch bis heute lassen sich die Wurzeln nicht kappen. Und auch bei seinen Kindern und deren Partnern und Freunden spielen Herkunft und ethnische Zugehörigkeit eine prägende Rolle.

- Wo und wie ist Einwanderung im Roman Thema?
- Inwiefern hat es Einfluss auf den Konflikt um die Ohrfeige?
- Gibt es Parallelen zwischen den Situationen in Deutschland und Australien?

(Carolin Evers)